

**Die SPD-Fraktionen berichten:**

**Wut-, Mut- und Gutbürger**

In der letzten GR-Sitzung des Jahres 2012, die traditionell zusammen mit dem Ortschaftsrat wieder im Gemeindezentrum Würmersheim stattfand, wurde der Vorentwurf des Bebauungsplans „Moser-Areal“ behandelt. Auch Mitglieder und Anhänger der „Bürgerinitiative Wutbürger Durmersheim“ waren gekommen und wollten sich über dieses Bauprojekt aktuell informieren. Braucht man dazu unbedingt Wut?

Dass sich Anwohner über dieses Vorhaben Gedanken machen und dazu äußern, ist legal und im gesetzlich festgeschriebenen Bebauungsplanverfahren auch möglich



**Von oben (Bildquelle: Homepage der Wutbürger)**

und erwünscht. Zudem ist es nicht nur unserer Fraktion wichtig, verschiedene Sichtweisen und Argumente zu erfahren und mit den eigenen Überlegungen abzugleichen.

Von Fachbüros wurden der planerische Rahmen, die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensschritte und die zu erwartenden Auswirkungen auf Landschaft, Lärm, Klima, Verkehr und Betriebsanlagen aufgezeigt.

Fazit: Verwaltung und Gemeinderat leiten alles in die Wege, um die Interessen der Gesamtgemeinde zu berücksichtigen.

Ein Knackpunkt dürfte sein, ob verschiedenartige Nachbarschafts- und Eigeninteressen für eine Verhinderung des Bauvorhabens sprechen.

Das zeigte auch sehr deutlich die Stimmung im Saal, wo Beifall und Pfui-Rufe strikt verteilt waren auf Ablehnungsstimmen im GR und auf Befürworter.

Die Diskussion brachte von allen Seiten wichtige Überlegungen, obgleich immer wieder gerade von der BuG-Fraktion mit Spekulationen und Behauptungen ein Bild heraufbeschworen wird, in dem Verwaltung und befürwortende Gemeinderäte willkürlich ein Projekt durchboxen wollten während sie bei anderen Vorhaben, z. B. Müllverarbeitungsanlage auf dem Sägewerksgelände, eine Verhinderungsplanung betrieben hätten.



**Industriebrache = Geländereserve**

Wir erinnern: Dieses damals geplante Wolter-Projekt erforderte eine Betriebsgenehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), weil die Anlage für die Westseite der Bahnlinie Belastungen durch Geruch (= Gestank) mit sich gebracht hätte.

Die Mehrheit im Gemeinderat berief sich auf den sog. NRW-Abstandserlass, nach dem eine solche Anlage mindestens 300 m von der

Wohnbebauung entfernt liegen müsse und deshalb abgelehnt wurde.

Besonders die BuG-Fraktion setzte sich, aus welchen Gründen auch immer, vehement für die Zulassung der Wolter-Anlage ein und hätte so ohne mit der Wimper zu zucken der benachbarten Wohnbebauung einen möglichen „Monsterstinker“ vor die Haustür geknallt. Das ist leider so Fakt!

Das Vorhaben auf dem Mosergelände benötigt dagegen keine BImSchG-Genehmigung. Mit der immer wieder vorgetragenen BuG-Behauptung, es müsse 300 m von der Bahnlinie entfernt sein, kann man zwar bei den Gegnern reichlich Beifall ernten, ist aber trotzdem schlicht und einfach falsch!

Das Projekt wird von der BuG-Fraktion u.a. auch deshalb vehement abgelehnt, weil man Niemandem einen „Monsterbau“ zumuten möchte.

Wie viele andere Vorhaben stößt auch das Moser-Areal im Ort nicht nur auf Ablehnung sondern auch auf Zustimmung. Es ist aber nicht anzunehmen, dass sich die Befürworter, die in dem Projekt eine gute Weiterentwicklungsmöglichkeit für Durmersheim sehen, zu einer „Bürgerinitiative Gutbürger“ formieren.

Gemeinderäte müssen auch nicht bei jeder strittigen Abstimmung aus Angst vor Pfui-Rufen „Mutbürger“ sein sondern in ihrer Verantwortung für die Allgemeinheit Rückgrat zeigen und ihre Fahne nicht in jeden Wind hängen.

Das schließt mit ein, dass man andere Meinungen und demokratische Abstimmungsergebnisse akzeptiert und respektvoll miteinander umgeht. Das schließt nicht aus, dass man bei Bedarf seine Rechtsmittel ausnutzt.

Übrigens: Der Bebauungsplan-Vorentwurf wurde mit 14 JA- gegen 7 NEIN-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen. Mit großem Erstaunen durfte man aber registrieren, dass die an diesem Abend von allen hochgelobte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Verfahren, worüber dann auch formal abzustimmen war, zwar 16 JA-Stimmen erhielt, aber auch mit 6 NEIN-Stimmen abquittiert wurde!

Man lernt halt nie aus!

### **Neu im Bau- und Planungsausschuss ...**

ist seit der letzten Sitzung Andreas Badior, der damit die Nachfolge von Karl Gött antritt.



Andreas Badior ist auch engagierter Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Durmersheim mit Würmersheim und wird dafür sorgen, dass künftig hier und da auch mal ein kleiner Elektro-Flitzer vor dem Rathaus stehen wird.

Noch Fragen oder Anregungen, Lob oder Kritik? Dann einfach ansprechen, anrufen oder mailen: [www.spd-durmersheim.de](http://www.spd-durmersheim.de) bzw. [kontakt@spd-durmersheim.de](mailto:kontakt@spd-durmersheim.de). Wir freuen uns auch 2013 über konstruktive Rückmeldungen!

Ihre SPD-Fraktionen: Jürgen Braun (OR), Michael Stalla (OR), Andrea Bruder, Dr. Dieter Baldo, Werner Hermann, Michael Kirchhofer und Josef Tritsch